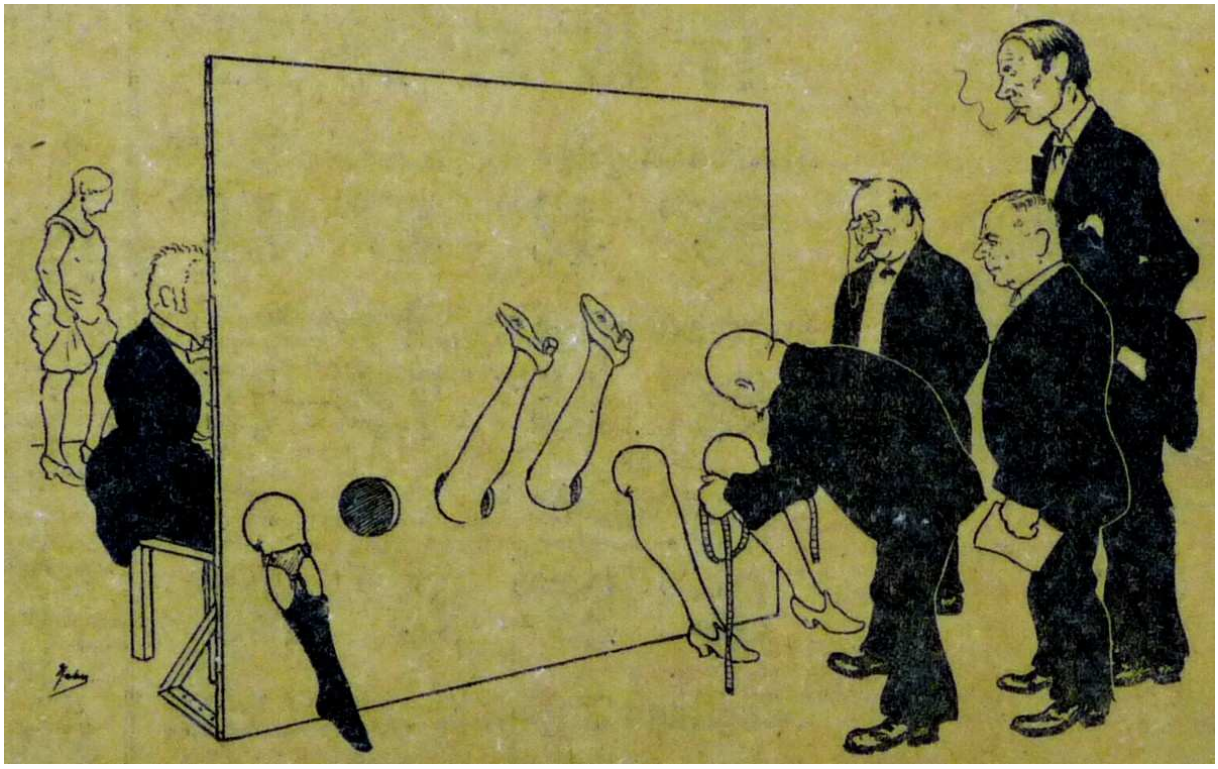
Die Mülheimer Zeitlupe erschien nahezu wöchentlich und glich in der Form einem Fortsetzungsroman (im **Anhang** vier Beispiele in Originalgröße). Nachfolgend fünf Haber-Karikaturen mit Textauszügen:

Mülheimer Zeitlupe 3.4.1927

…Matthes Ssüdrüppel kribbelt`s in den Beinen. Er erhebt sich, schwebt - frei nach Schiller. Einmal, zweimal über den Läufer. Da greift der Oberkellner barbarisch an seine Rockschöße und in die Idylle „Mein Herr, das Tanzen ist hier verboten"…

Mülheimer Zeitlupe 27.4.1927

…Kennen Sie das Teufelsrad, lieber Leser ? Ich habe es mit Vergnügen kennen gelernt. Natürlich nur passiv. Und empfehle besonders allen entzückenden jungen Damen, die Bekanntschaft der rotierenden Scheibe zu machen. Die aktive natürlich…



Mülheimer Zeitlupe 1.7.1927

…Es darf gesagt werden, dass es der Jury unmöglich gewesen wäre, ein einigermaßen gerechtes Urteil zu fällen, wenn nicht, nach amerikanischem Vorbild, ein Vermessungsbeamter den Schönheitsbegriff in Ziffern festgelegt hätte. So kann man sich künftig an zuständiger Stelle mit mathematischer Genauigkeit über die ideale Proportion einer Frauenwade unterrichten lassen…

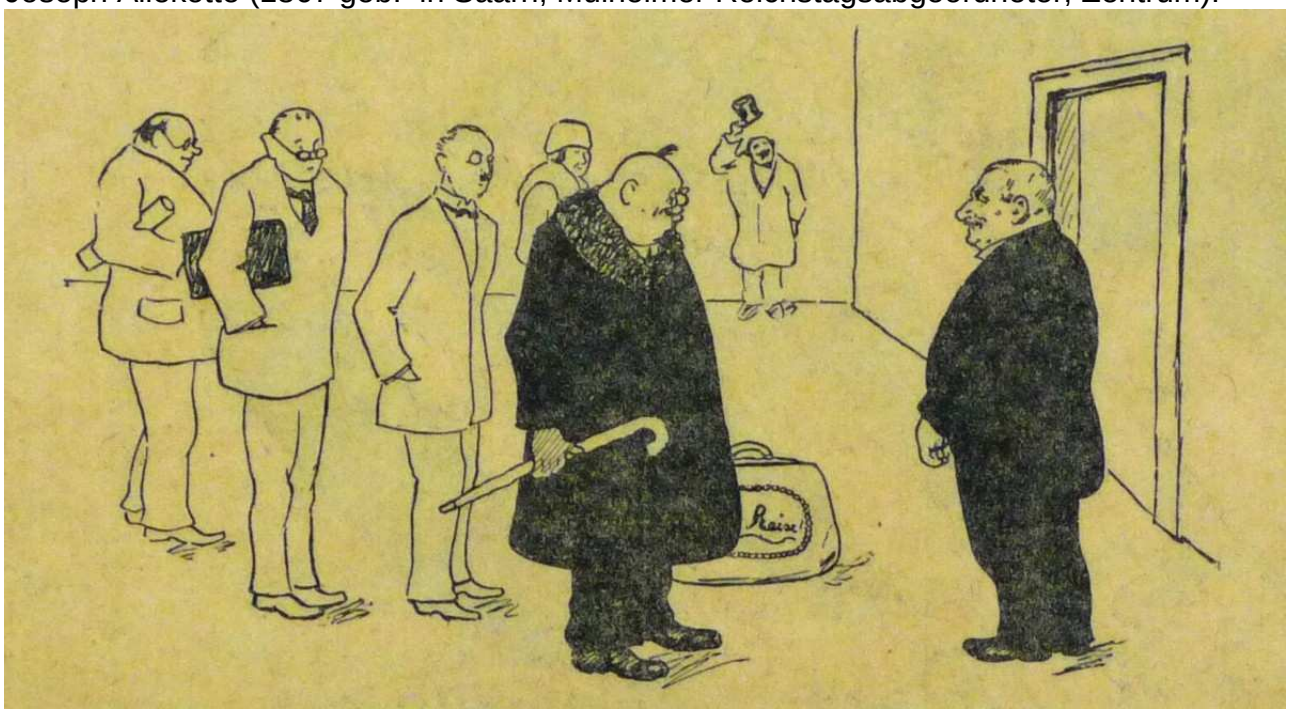
Mülheimer Zeitlupe 19.6.1927

…Da war zunächst Bubikopfprämienschneiden unserer Friseurgehilfen im Innungshaus. Und Matthes drängte es mit Gewalt zu der Stätte, wo dreizehn Frauen auf einmal die Haare lassen sollten. Wenn nicht mitten in den gewichtigen Akt hinein, soviel Zuschauer Kaffee und Bier getrunken und mit Tassen und Gläsern gelärmt hätten, wäre das ganze entschieden feierlicher gewesen. Das Klappern fleißiger Scheren paßte sich famos den flotten Walzerklängen an, die drei Mann auf beschränkter Fläche und Klavier und Geigen produzierten…

Mülheimer Zeitlupe 29.5.1927

…Was haben seidene Damenstrümpfe an einem Baum im Speldorfer Wald zu suchen? Matthes schlich also näher. Und da stellte er fest, dass die hängenden Strümpfe zu einer liegenden Dame gehörten, die es sich auf dem jungen Moos und in den Armen eines grünen Mannes (Verzeihung: grünen Moos und jungen Mannes) bequem gemacht hatte…Ein Küsschen in Ehren ! – Gewiß, Matthes ist kein Spielverderber. Aber, um Himmels willen, zum Küssen zieht man doch nicht die Strümpfe aus ! Wie gesagt, das war hinreichend verdächtig…

Ende 1927 begab sich Matthes Ssüdrüppel auf (imaginäre) Weltreise. Am 18.Nov.1927 kam ein erster Bericht für die Mülheimer Zeitlupe aus Berlin. Ssüdrüppel besuchte dort Joseph Allekotte (1867 geb. in Saarn, Mülheimer Reichstagsabgeordneter, Zentrum):



…„Tag Joseph“, sagte ich. Herr Allekotte erkannte mich nicht gleich, weil ich vom Zeitunglesen noch den Kneifer auf der Nase hatte und im Reichstag selbstverständlich meine Zigarre ausgehen lassen musste. „Wen hab` ich denn da…?“ „Aber Joseph, ich bin`s doch, der Matthes !“ Und dann lagen wir uns in den Armen. Das lange Gesicht mit dem Monokel, hätten Sie sehen müssen, Herr Momus !...

Am 17.12.1927 veröffentlichte die *MZ* in der Mülheimer Zeitlupe eine Postkarte von Matthes Ssüdrüppel an Hermann Gibihmsaures mit Foto und handschriftlichem Gruß von Hermann Haber.

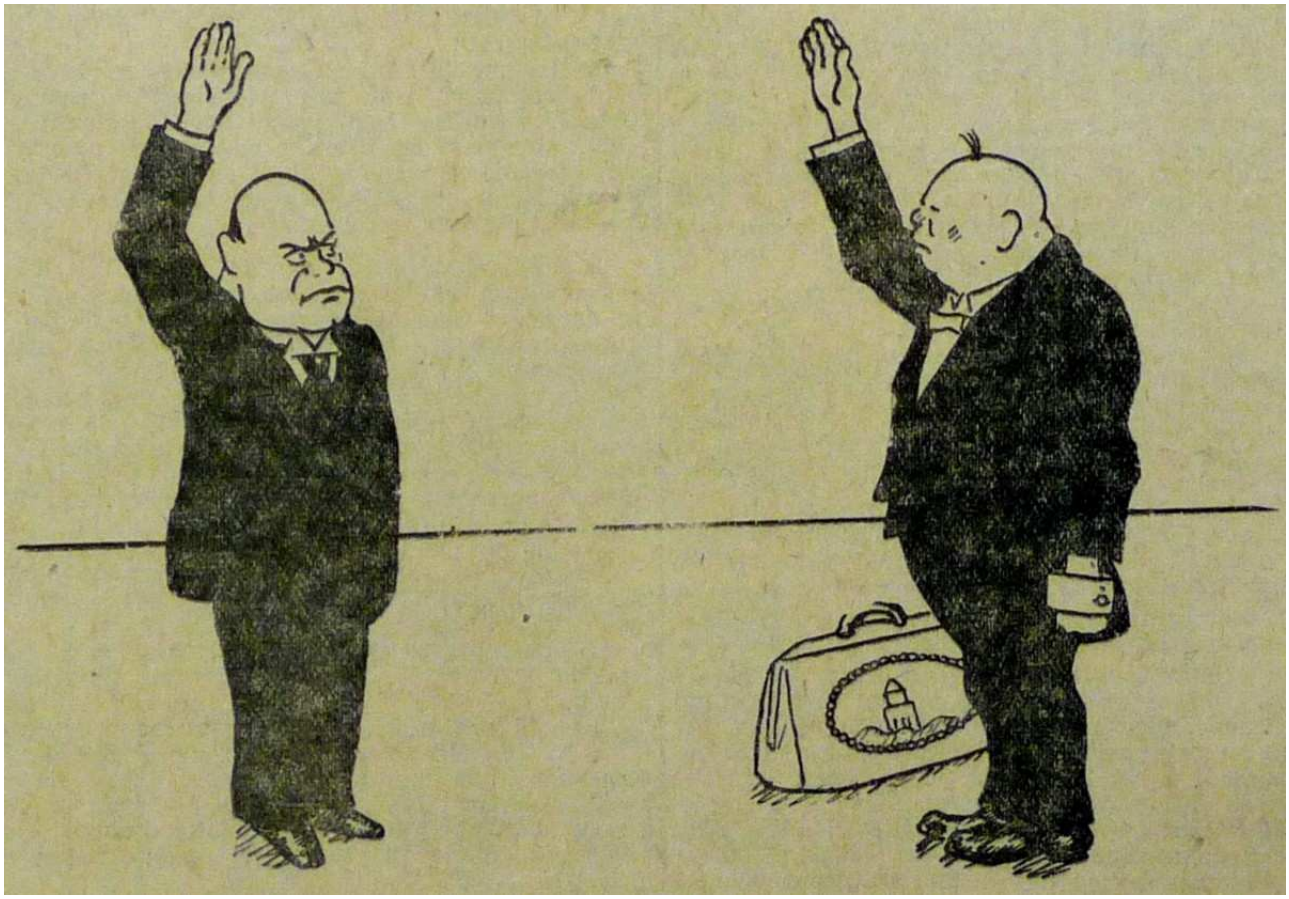
Die *MZ* erhielt mehrere *„Drahtberichte unseres MS-Sonderberichterstatters*“ aus Russland, Peking, Afghanistan, Tokio, Vorderindien, Konstantinopel und Italien:

Mülheimer Zeitlupe 6.1.1928

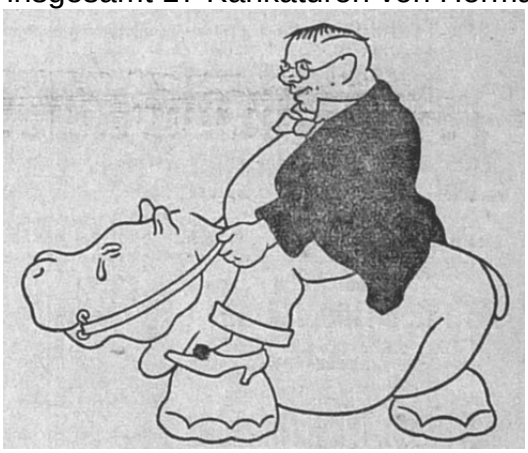
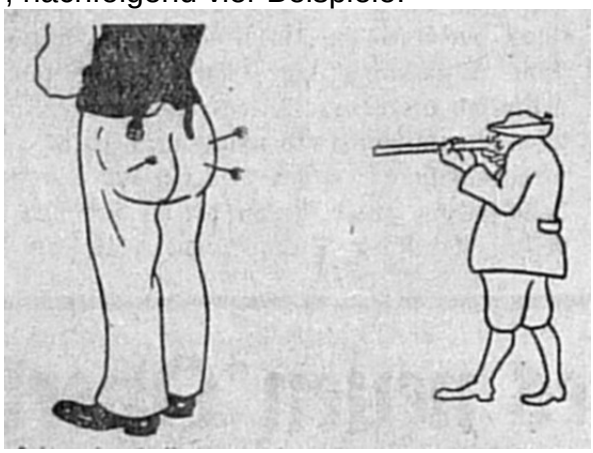
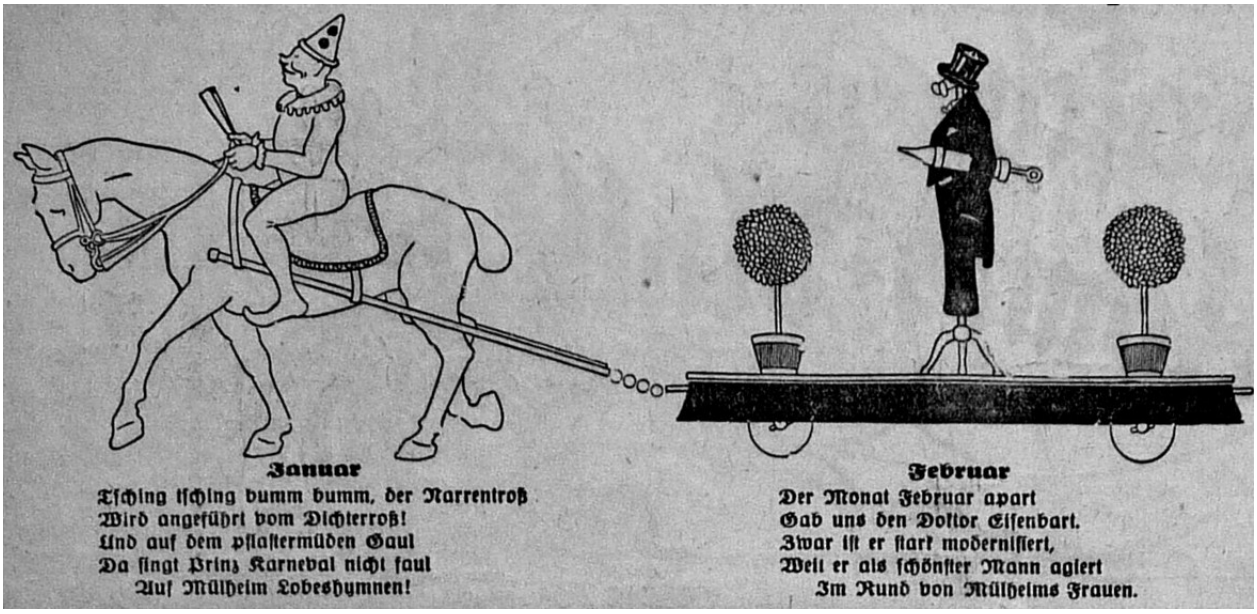
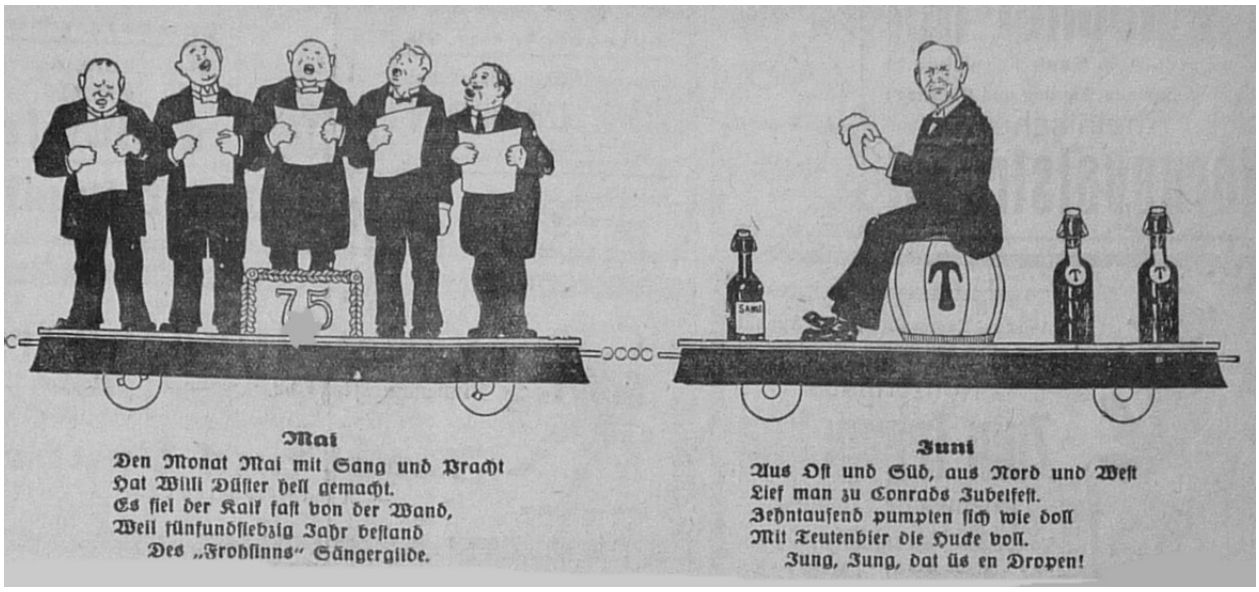
…Herrschaften ! Habe ich Bauklötze gestaunt in diesem Hain der Fakire !...Ein Adamiter turnte nackt an einem Baumstumpf herum, als hätte er bei einer Bauchwelle den Starrkrampf gekriegt…

Mülheimer Zeitlupe 13.1.1928

… nahmen mich zwei verschleierte Hanums ganz kiebig auf den Kieker und meine Reisetasche dazu, als sie Sabachlarynys hair alsum, effendim !“ als Morgengruß murmelten…



Mülheimer Zeitlupe 20.1.1928

… Ein Mensch von meiner Größe; wie alle berühmten Männer. Nur ist mein Schädel viel größer, so dass sowohl für mein Cerebrum wie für mein Cerebrellum, für mein großes wie kleines Gehirn, ein ganz anderer Platz da ist. Das nahm der Duce wohl zu seiner Überraschung wahr, denn erst stand er wie angeschossen, ehe er seine Rechte zum Faschistengruß erhob, als wollte er sich mit mir duellieren. Dann sprudelte der Nussknacker los: „Servus Tullius Servatius Pankratius Spekulatius Matthäus Ssüdrüppelino !“

Am 18.Feb.1928 brachte die *MZ* wieder eine vierseitige Fasching-Beilage mit insgesamt 17 Karikaturen von Hermann Haber; nachfolgend vier Beispiele: